

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 7.

Halle, den 1. April 1903.

28. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Einladung zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte vom 4. bis 6. Juli 1903 — Aus Altona. — Endlich entlarvt! — Unsere Zeit- und Streitfragen (IV). — Verbandstag und Organfrage. — Antriebsvorrichtung für die Hämmer von Amerikaner-Weckeruhren mit Glockenspiel. — Deutsche Uhrmacherschule. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Patentbericht für Klasse 83 — Uhren. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Schon wieder haben wir die tieftraurige Pflicht, den werten Mitgliedern eine Todesnachricht mitteilen zu müssen. Am 26. Februar verstarb der werte Koll. Gustav Zipperling in Berlin. Der Verstorbene gehörte dem Verein Berlin seit Gründung an, und verliert der Verein, sowie der Verband ein treues Mitglied, dessen Ableben vom Verein Berlin und auch von uns beklagt und betrauert wird. Das Andenken an den Verstorbenen wird von uns in Ehren gehalten werden.

Verspätet erfahren wir, dass der werte Koll. **H. Oelschläger** in Halberstadt am 16. März sein 25jähriges Meisterjubiläum feierte. Dem werten Kollegen bringen wir unsere **herzlichsten Glückwünsche** noch nachträglich hierdurch dar, und hoffen, dass es ihm vergönnt sein möge, auch das 50jährige Jubiläum bei guter Gesundheit zu erleben.

Der Rhein-Main-Gauverbandstag, welcher am Sonntag, den 22. März, in Frankfurt a. M. unter zahlreicher Beteiligung von Kollegen und anderer der Branche angehöriger Herren stattfand, hat einen guten Verlauf genommen und ein hoch erfreuliches Endresultat gezeitigt, nämlich die Gründung eines **Uhrmachervereins der Stadt Frankfurt a. M.** Viele Jahre sind es her, dass ein solcher bestand, und haben die verschiedensten Anregungen nie vermocht, die Kollegen wieder zusammenzuführen. Nunmehr haben die werten Kollegen von Frankfurt erkannt, dass ein Zusammenschluss unbedingt nötig ist, damit die gemeinsamen Interessen vertreten werden können. Besonders erfreulich ist, dass man, in richtiger Erkenntnis, den neuen Verein dem Central-Verband angliedern will. Wir bringen dem **neuen Verein** unsere **herzlichsten Glückwünsche** zu seiner Gründung hierdurch dar und hoffen, dass die offizielle Anmeldung zum Central-Verband recht bald erfolgt, damit der Verein Frankfurt beim kommenden Verbandstag durch Delegierte vertreten ist. Wir können schon heute versichern, dass der Anschluss des Vereins von allen Verbandsmitgliedern freudigst begrüßt werden wird.

Trotzdem wir den Beschluss des Aufsichtsrates der Uhrmacherschule in Glashütte in der Nr. 6 des Organs wörtlich zum Abdruck brachten und auch bekannt machten, dass der Verein Mainz jetzt derart gekräftigt ist, dass er den Verbandstag annehmen kann und will, können sich einige Kollegen noch immer nicht über diesen Punkt beruhigen und wünschen nach wie vor, dass der Verbandstag in Glashütte abgehalten wird. Nachdem die definitive Ablehnung des Verbandstages seitens der Stadt Glashütte erfolgte, bleibt doch gar nichts anderes übrig, als darauf zu verzichten und das Angebot der Mainzer Kollegen anzunehmen, wie es auch geschehen ist. Wir möchten die werten Kollegen höflichst ersuchen, die Unmöglichkeit, den Verbandstag in Glashütte abzuhalten, einzusehen und sich damit zu befreunden, dass derselbe in Mainz stattfindet. Alle angeführten und auch wohlgemeinten Gründe werden nichts mehr ändern, es muss und wird bei Mainz bleiben. Gleichzeitig teilen wir mit, dass wir die Spalten des Organs für **diesbezügliche** Artikel nicht mehr öffnen, indem diese Angelegenheit ihre Erledigung gefunden hat.

Diese nochmaligen Erörterungen werden hoffentlich zur Genüge beweisen, dass der Vorstand in dieser Angelegenheit nicht anders handeln konnte, und werden die Kollegen, die den Vorstand **eines Gewaltaktes bezichtigen**, wohl einsehen, dass sie mit ihrem Urteil und ihren Aussprüchen etwas voreilig gewesen sind. Wir weisen derartige Anschuldigungen auf das entschiedenste zurück.

Wir bitten um Einsendung der fälligen Beiträge und Reste von vorhergehenden Jahren.

An Mitgliederbeiträgen gingen ein: durch Koll. Adolf Stroh-Baeknang, für den Verein Baeknang, Mk. 15,—; durch Koll. Soltwedel-Mölln, für den Verein Herzogtum Lauenburg, Mk. 12,—; durch Koll. H. A. Meinecke-Hamburg, für den Verein Hamburg, Mk. 60,—; durch Koll. Hugo Waegner-Gotha, für den Verein Gotha, Mk. 21,—; durch Koll. Rob. Kurtz-Greifswald, für die Innung Greifswald, Mk. 13,—; durch Koll. Herm. Kossner-Waldenburg i. Schl., für den Verein Waldenburg i. Schl., Mk. 25,—; durch Koll. Otto Schmidt-Giessen, für den Verein Giessen, als Nachtrag Mk. 3,—; durch Koll. Herm. Stöwhase-Neubrandenburg, für den Verein Mecklenburg-Strelitz, als Nachtrag Mk. 1,—; durch Koll. C. Pfannschmidt-Bernburg, für den Verein Bernburg, Mk. 10,—; durch Koll. Otto Rus-Wiesbaden, für den Verein Wiesbaden, Mk. 10,—, worüber wir hierdurch quittieren. Die Mitgliederkarten gingen in allen Fällen als Gegenquittung an die genannten Kollegen ab.

Mit kollegialischem Gruss

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Rob. Freygang.